

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 16 (1954)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Internationaler Kongress für Pflugforschung in Kopenhagen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Verwirklichung dieses Zieles könnten die Absatzschwierigkeiten sofort behoben und ein Markt für mehr als 250,000 Ackerschlepper gefunden werden. Auch eine deutsche Wiedervereinigung würde erhebliche Möglichkeiten bergen, weil in der Sowjetzone gegenwärtig nur etwa 23,500 Ackerschlepper jährlich hergestellt werden und ein Bedarf von schätzungsweise über 100,000 Einheiten sofort vorhanden ist.

Zu dem von Bundesernährungsminister Lübke geäußerten Plan eines Rationalisierungskartells äussert sich die Ackerschlepperindustrie skeptisch. Sie verweist darauf, dass eine Rationalisierung laufend durchgeführt werde, schon aus Gründen der Konkurrenzfähigkeit. Eine Typenbereinigung, wie sie Minister Lübke ebenfalls vorschlug, berge auch grosse Probleme in sich. Vor allem sei es die Landwirtschaft, die sehr differenzierte Wünsche hinsichtlich Ackerschlepper äussere und es sei immer das Ziel jeder Industrie, nach Möglichkeit allen Wünschen der Kunden nachzukommen. Daneben würde eine generelle Typenbeschränkung besonders dem deutschen Exportgeschäft sehr abträglich sein. Die Ackerschlepperindustrie weist darauf hin, dass in den USA z. B. eine Firma allein 31 Typen anbiete, während das grösste deutsche Unternehmen nicht mehr als 10 Typen baut.

## Internationaler Kongress für Pflugforschung in Kopenhagen

Im Sommer dieses Jahres treffen sich die Wissenschaftler aus aller Welt in Kopenhagen, die sich mit dem Pflug, seiner Entwicklung und Technik befassen, zu einer Tagung, deren Generalsekretariat Lektor Dr. Axel Steensberg, Kopenhagen-Valby, übernommen hat. Der Präsident des Kongresses wird Prof. Dr. phil. Johs. Brøndsted, der Direktor des Nationalmuseums in Kopenhagen, sein. Auf dieser sollen Vorbesprechungen für einen internationalen Atlas über den Pflug und seine verschiedenen örtlichen und zeitlichen Verbreitungsgebiete geführt werden. Ob er veröffentlicht werden kann, hängt davon ab, ob sich dafür ein Mäzen mit Verständnis findet. EB

## Englische Schlepperfabrik in Argentinien

Ein englischer Konzern, die David Brown Group, die Schlepper herstellt und Aston-Martin-Personenwagen, hat mit der Regierung von Argentinien Vereinbarungen getroffen, nach denen das Land in absehbarer Zeit selbst Schlepper herstellen wird. Vorläufig sollen teilweise betriebsfertige Schlepper aus England geliefert werden, in die dann in Argentinien produziertes Zubehör eingebaut werden, bis Argentinien selbst in der Lage ist, seinen Bedarf zu decken. Präsident Peron wünscht sofort 100 000 Schlepper, in den nächsten Jahren je 20 000 Stück, Lieferungen, die insgesamt einen Wert von 50 Millionen Pfund Sterling haben. EB

---

**Für Ihren Traktor - nur das Beste!**

Verwenden Sie deshalb „Plus“-Motoren-Oel, ein von der Anglo-Iranian-Oil-Comp. stammendes hochwertiges Produkt. Lieferung in Kanistern oder offen, franko Ihre Bahnstation. Verlangen Sie meine Offerte:

**Marcel Meier, Dintikon (Aargau), Tel. (057) 7 33 16**